



Offene Ganztagsgrundschule Altengroden
Ubbostraße 5, 26386 Wilhelmshaven

Tel. 04421-81640, Fax: 04421-879077
E-Mail: GS-Altengroden@wilhelmshaven.de

Förder-und Forderkonzept der Grundschule Altengroden

Wir beziehen uns auf folgende Erlasse:

- Die Arbeit in der Grundschule (2015)
- Verordnung zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs in Niedersachsen
- Die Arbeit in der Ganztagschule (2014)
- Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (2014)
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen (2005)

1 Grundlagen

Das Förderkonzept der inklusiven Grundschule Altengroden sieht als Grundlage die Tatsache, dass das Fördern einerseits die Verbesserung der Lernschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf zum Ziel hat und andererseits genügend zusätzliche Lernangebote für leistungsstärkere Schüler beinhaltet.

Unser Anspruch ist es, die Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen inklusiven Unterricht durch vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten zu fördern und zu fordern. So finden an der Grundschule Altengroden im Unterricht unterschiedliche Formen der inneren Differenzierung statt. Dabei wird Material verwendet, das den unterschiedlichen Leistungsniveaus angepasst ist, z.B. Arbeitsblätter, PC-Einsatz, Lernspiele.

In unserer inklusiven Grundschule werden aktuell zusätzlich sowohl Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den verschiedenen Schwerpunkten Sprache, Lernen, Soziale und Emotionale Entwicklung sowie Hören, aber auch Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache unterrichtet. Ebenso werden Schülerinnen und Schüler mit einer festgestellten Hochbegabung beschult.

Förderunterricht findet durch Team Teaching, innere Differenzierung sowie in Kleingruppen als äußere Differenzierung statt. Für Schülerinnen und Schüler, die mit den Möglichkeiten der inneren Differenzierung nicht ausreichend gefördert werden können, greifen erweiterte Fördermaßnahmen.

Außerdem stehen zur spontanen Krisenintervention bei Konflikten zwischen Kindern eine Schulsozialarbeiterin und eine pädagogische Mitarbeiterin in unterrichtsbegleitender Funktion für inklusive Beschulung zur Verfügung, die im Bedarfsfall ein Verhaltenstraining vornehmen (s. Konzept Schulsozialarbeit).

Für das schulische Lernen sind in allen Fächern so genannte Vorläuferfähigkeiten Voraussetzung. Dazu gehören beispielsweise die phonologische Bewusstheit, ein räumliches Vorstellungsvermögen, ein altersgemäß entwickeltes Sozialverhalten und ein Verständnis für Arbeitsanweisungen. Für diese Fähigkeiten sind altersgemäße Leistungen im Bereich der Wahrnehmung, Konzentration und Ausdauer notwendig.

An der Grundschule Altengroden werden folgende Wahrnehmungsbereiche sowohl innerhalb des regulären Unterrichts als auch im Rahmen der SGV gefördert:

- Visuelle Wahrnehmung
- Auditive Wahrnehmung
- Körperwahrnehmung
- Taktile Wahrnehmung
- Raum-Lage-Beziehungen

2 Diagnostik und Förderplan

Die Lehrkräfte aller Jahrgänge verfolgen regelmäßig die individuelle Lernentwicklung jedes einzelnen Schülers. Die Klassenlehrerinnen dokumentieren die Ergebnisse aus Lernstandsüberprüfungen und Unterrichtsbeobachtungen in dafür eigens vorgesehenen Formularen. Weiterhin werden Daten zur bisherigen Entwicklung und zum persönlichen Umfeld der Kinder ermittelt. Auf Grundlage dieser Dokumentationen können individuelle Förderpläne erstellt werden.

Der in der Grundschule Altengroden verwendete Förderplan für alle Schüler mit Unterstützungsbedarf oder individuellen Förderbedürfnissen befindet sich im Anhang. Seit 2015 soll in der Stadt Wilhelmshaven nach Möglichkeit diese vereinheitlichte Vorlage genutzt werden. Diese hat die alte, individuelle Version der Grundschule Altengroden deshalb abgelöst.

Bei auftretenden Lernschwierigkeiten und Verhaltensproblematiken kommen darüber hinaus spezielle diagnostische Verfahren durch sonderpädagogische Fachkräfte zum Einsatz.

3 Umsetzung des Förder- und Forderkonzepts in den einzelnen Fächern

3.1 Förder-und Forderkonzept Deutsch

Sprachkompetenz ist die Grundlage für erfolgreiches Lernen. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist deshalb für Schülerinnen und Schüler einer deutschsprachigen Grundschule die Basis für ihren Schulerfolg, denn Sprache ist in allen Fächern ein wichtiges Medium des Lernens. Deshalb ist es unser Ziel, alle unsere Schülerinnen und Schüler möglichst schnell zu befähigen, die deutsche Sprache in ausreichendem Maße zu beherrschen. Für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache bedeutet das zum Beispiel die Teilnahme am Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht (DaZ). Der DaZ-Unterricht wird von entsprechend qualifizierten Kolleginnen bzw. Kollegen durchgeführt.

Kinder mit Unterstützungsbedarf bekommen eine entsprechende Förderung im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung (SGV). Hierbei wird mit geeignetem Fördermaterial gearbeitet.

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können auf sie abgestimmtes Fördermaterial nutzen und sich in entsprechenden Wettbewerben messen.

Der Deutschunterricht gliedert sich in die Kompetenzbereiche Lesen, Schreiben sowie Sprechen und Zuhören. Letzterer wird in allen Unterrichtssituationen fächerübergreifend berücksichtigt. In den anderen beiden Kompetenzbereichen konzentrieren wir uns auf Folgendes:

Klasse 1 und 2:

- Vermittlung und Festigung der Buchstabenkenntnisse
- Hörübungen: Anlaut, Inlaut, Auslaut
- Erkennen von Wortbildern
- Anwenden des Synthesprinzips

- Erwerben von Lesetechniken: Wörter strukturieren, Wortgrenzen erkennen und Satzgrenzen erfassen
- Sinnentnehmendes Lesen verbessern (u.a. durch die Hilfe von Lesepaten und die Nutzung der Bücherei)
- Kennen und Beherrschen der wichtigsten Laut-Buchstaben-Zuordnung
- Lautgetreue Wörter richtig schreiben
- Kleine Texte verfassen
- Verbesserung der Grammatik
- Verbesserung der Rechtschreibung

Klasse 3 und 4

- Lesetechnik verbessern (Genauigkeit, Lesefluss, Betonung, Sinnentnahme)
- Texte verfassen
- Verbesserung der Grammatik
- Verbesserung der Rechtschreibung durch die Anwendung von Rechtschreibregeln

3.2 Förder- und Forderkonzept Mathematik

Der Mathematikunterricht soll die Schülerinnen und Schüler zur praktischen Lebensbewältigung, zur Wahrnehmung der Mathematik als Kulturgut, zum strukturellen Denken und kritischen Vernunftgebrauch sowie zum sozialen Handeln befähigen (vgl. Kerncurriculum Mathematik 2017).

Der Mathematikunterricht gliedert sich in inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen. Die prozessbezogenen Kompetenzbereiche sind Kommunizieren und Argumentieren, Darstellen, Modellieren sowie Problemlösen. Die inhaltsbezogenen Kompetenzen sind Zahlen und Operationen, Größen und Messen, Raum und Form, Muster und Strukturen sowie Daten und Zufall. (vgl. Kerncurriculum Mathematik 2017). Dabei konzentrieren wir uns beim Fördern und Fordern auf Folgendes:

Klasse 1 und 2:

- Orientierung in den jeweiligen Zahlenräumen
- Mengenerfassung

- Arithmetik (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Zahlenfolgen....)
- Geometrie
- Rechnen mit Geld
- Zeit
- Längen
- Rechengeschichten

Klasse 3 und 4:

- Aufbau und Erweiterung des Zahlenraumes bis 1000 bzw. bis zu 1 Million
- Schriftliche Rechenverfahren
- Längen
- Geometrie
- Gewichte und Rauminhalte
- Zeitspannen
- Sachrechnen

Für Kinder mit Unterstützungsbedarf findet eine entsprechende Förderung im Rahmen der SGV statt. Hierbei wird verstärkt mit anschaulichen Materialien gearbeitet, wie bspw. Rechenschiffchen, Rechenschieber, Schüttelboxen usw.

Für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gibt es entsprechende Fordermaterialien. Außerdem haben sie die Möglichkeit, im 3. und 4. Schuljahr an der Mathe-Olympiade teilzunehmen. Diese wird im Vorfeld durch problemlösende Aufgaben vorbereitet.

3.3 Förder- und Forderkonzept Sport

Neben der regulären Sport- und Schwimmstunde haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, am „Swim and Run“ teilzunehmen.

Die Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Schuljahres versuchen einmal im Jahr das Sportabzeichen zu erreichen.

Die Kinder des 1. und 2. Schuljahres können im Rahmen einer Schwimm-AG das Seepferdchen- oder Bronze-Abzeichen erlangen.

Fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler können an der Fußball-AG teilnehmen, die sich mit anderen Schulmannschaften an einem innerstädtischen Fußballturnier misst.

4 Begabtenförderung

Seit Einrichtung des Kooperationsverbundes „Begabungen und Talente fördern“ (KOV) ist die Grundschule Altengroden Mitgliedsschule in diesem Verbund.

In diesem Zusammenhang gibt es an der Grundschule Altengroden ein künstlerisches und ein naturwissenschaftliches Angebot. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Grundschule Altengroden haben auch die Gelegenheit, die übrigen vielfältigen Angebote des „KOV“ zu nutzen.

5 Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen

Die Grundschule Altengroden arbeitet mit außerschulischen Institutionen zusammen, um eine fundierte Diagnostik und Beratung zu erhalten. Dabei helfen uns folgende Einrichtungen:

- Beratungszentrum für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Systemische Unterstützung schulischer Integration (SUSI)
- Jugendamt
- Schulpsychologe
- Niedergelassene Kinder- und Jugendpsychotherapeuten
- Sozialpädiatrisches Zentrum Oldenburg
- Mobiler Dienst Hören in Oldenburg

Genehmigt durch die Gesamtkonferenz vom:

Rektorin

